

Schulnachrichten

von Ostern 1871 bis Ostern 1872.

I.

Chronik.

Noch vor dem Schluss des vorigen Schuljahrs am 20. März schied von der Anstalt der erste Gymnasiallehrer und zweite Lehrer der Religion Herr Dr. Carl Gustav Blumstengel, um die vom K. Ministerium des Cultus ihm verliehene Stelle eines Hilfspredigers in Langhennersdorf bei Freiberg anzutreten. Nur zwei Jahre ist er an der Schule thätig gewesen, aber die Gründlichkeit seiner wissenschaftlichen Bildung und die warme Hingebung an seinen Beruf haben auch in dieser kurzen Zeit sein Wirken zu einem so erfolgreichen gemacht, dass wir seinen Weggang als einen schmerzlichen Verlust empfanden. Mit dem Ende des Schuljahres verliess uns auch Herr Dr. Carl Emil Förster, der seit Ostern 1867 als Hilfslehrer an der Anstalt angestellt gewesen war, um in eine confirmirte Lehrstelle an einer andern städtischen Schule überzugehen. Auch ihm fühlen wir uns für die Treue und den Eifer, mit denen er sein Amt versehen hat, zum Danke verpflichtet.

Zugleich mit der Wiederausfüllung der durch den Abgang dieser beiden Lehrer entstandenen Lücke machte sich eine Vermehrung der Lehrkräfte dadurch erforderlich, dass mit dem neuen Schuljahr die bis dahin combinirten beiden Primen in Folge des Aufrückens einer starken Abtheilung nach Unterprima getrennt werden mussten. Zu dem Zwecke wurde vom 1. April v. J. an eine vierte Gymnasiallehrerstelle für philologischen Unterricht errichtet, während die schon bisher bestandene Hilfslehrerstelle für die Lehrfächer der Mathematik und Naturgeschichte bestimmt wurde. In die erledigte erste Gymnasiallehrerstelle wurde Herr Dr. Gerth befördert, in die zweite Herr Dr. Bernhard Döring, vorher provisorischer Oberlehrer am Gymnasium in Zittau, berufen; in die dritte seit dem 1. Februar v. J. vacante Stelle (vgl. das vorjährige Programm S. 41) trat der bisherige Hilfslehrer Herr Preuss ein, die vierte Gymnasiallehrerstelle wurde Herrn

Cand. theol. Theodor Merbach zunächst provisorisch, endlich die Hilfslehrerstelle dem Candidaten des höhern Schulamts Herrn Gustav Baumgarten übertragen. Die Vertheilung der Ordinariate erfolgte in der Weise, dass Herr Dr. Hultgren Classenlehrer von Unterprima wurde, Herr Dr. Dohmke das Ordinariat der Untersecunda und ebenso die Herren Dr. Wustmann, Dr. Kautzsch und Dr. Gerth das der je nächst höhern Classe erhielten, während Herr Dr. Döring als Ordinarius von Quinta eintrat. Ueber ihre früheren Lebensverhältnisse haben die neueingetretenen Lehrer uns die nachstehenden Mittheilungen gemacht:

Karl Bernhard Döring wurde geboren in Dresden am 23. Juli 1845, besuchte von Ostern 1859 bis Ostern 1865 die Kreuzschule in Dresden, studirte von da ab in Leipzig klassische und germanistische Philologie, promovirte im März 1869 und bestand die Staatsprüfung für Candidaten des höhern Schulamts im August desselben Jahres. Von Michaelis 1869 bis Ostern 1870 absolvirte er die Hälfte seines Probejahres an der Kreuzschule, wurde Ostern 1870 vom königl. Ministerium des Cultus etc. als provisorischer Oberlehrer an Gymnasium in Zittau angestellt und verliess diese Anstalt Ostern 1871, um in die Stellung des 2. Gymnasiallehrers an der Nicolaischule einzutreten.

Johann Franz Theodor Merbach, geboren zu Freiberg am 28. Juni 1847, besuchte von Ostern 1859 bis Ostern 1861 das Gymnasium zu Freiberg und von da ab bis Ostern 1867 die Fürstenschule zu St. Afra bei Meissen, studirte sodann in Leipzig Theologie und war, nachdem er im Sommer 1870 das examen pro candidatura bestanden, in Döben bei Grimma als Hauslehrer thätig, bis er Ostern 1871 als 2. Religionslehrer, zunächst provisorisch, an die Nicolaischule zu Leipzig berufen wurde.

Gustav Baumgarten, geboren den 31. Januar 1846 zu Chemnitz, besuchte dort von Ostern 1859 bis Michaelis 1863 die höhere Gewerbschule, Abtheilung für Chemiker, und ging von da nach Leipzig, um Chemie zu studiren. Hier, in Folge der Beschäftigung mit Physik und Mathematik zum Studium derselben sich entschliessend, holte er zunächst nach Vorbereitung durch Prof. Raschig und Dr. Benseker Michaelis 1866 das Maturitätsexamen nach an der Thomasschule zu Leipzig, wohin ihn das Ministerium gewiesen hatte. Nach noch dreijährigem Studium, während dessen vornehmlich die Professoren Hankel (Vater), Drobisch, Scheibner, Hankel (Sohn), Neumann, Mayer, Naumann, Dr. von der Mühl seine Lehrer waren, bestand derselbe im Sommer 1869 das k. s. Staatsexamen. Von Michaelis 1869 bis Ostern 1871 betheiligte er an der Universität Königsberg i. Pr. sich an Prof. Neumann's mathematisch-physikalischem und Prof. Richelot's mathematischem Seminare und trat Ostern 1871 am Nicolaigymnasium zu Leipzig sein Amt als Hilfslehrer für Mathematik an.

Die Einführung der neuen Lehrer erfolgte mit Beginn des neuen Schuljahrs am 18. April. Im Laufe desselben trat eine Veränderung des festgestellten Lehrplans nur insofern ein, als zu Michaelis der Candidat des höhern Schulamts Herr Dr. Carl Albrecht nach Verordnung des k. Ministeriums vom 7. September das gesetzliche Probejahr bei uns begann. Eine zeitweilige Vertretung machte sich für zwei Lehrer erforderlich, für Herrn Dr. Naumann, der im Sommer zweimal seine Lectionen auf je 14 Tage wegen

Erkrankung aussetzen musste, und für den Unterzeichneten, der für eine Badereise auf die erste Schulwoche nach den Sommerferien Urlaub nahm.

Was die von der Schule begangenen Feierlichkeiten angeht, so wurde zunächst am 2. September, dem Jahrestage des Sieges von Sedan, auf Veranlassung des Stadtrathes eine Erinnerungsfeier veranstaltet, in welcher der Rector in kurzer Ansprache die versammelten Schüler auf die Bedeutung des Tages hinwies. Von dem herkömmlichen Valedictions-actus zu Michaelis musste auch diesmal wegen der geringen Anzahl der Abiturienten abgesehen werden. Dagegen wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Königs am 12. December durch einen Festactus in Gegenwart einer zahlreichen Zuhörerschaft gefeiert. Nach dem Eröffnungsgesang des Schülerchors ('Lauda anima mea dominum' von Hauptmann) hielt Herr Oberlehrer Dr. Knauer die Festrede, von der wir seine eigne Skizze geben. Nachdem der Redner im Eingange auf den Unterschied zwischen der diesmaligen Feststimmung und der des vorigen Jahres hingewiesen hatte, behandelte er das Thema: Wie ward Shakespeare ein Eigenthum des deutschen Volkes? Redner unterschied in dem allmäligen Bekanntwerden des englischen Dichters in Deutschland eine Periode der latenten Wirkung seiner Dramen, vom Anfange des 17. Jahrhunderts bis 1740, und eine Periode der wirklichen Aneignung durch Uebersetzungen, Aufführungen u. s. w., die er bis zum Erscheinen des Schlegel-Tieck'schen Shakespeare hin verfolgte. Englische Schauspieler, die in Deutschland umherzogen, vermittelten seit dem Anfange des 17. Jahrhunderts die Bekanntschaft mit dem blühenden englischen Theater und übten dadurch gewissen sichtbaren Einfluss auf deutsche Dramatiker, wie den damaligen Herzog von Braunschweig und Ayrer. Diese Schauspielertruppen zogen natürlich auch Shakespeare'sche Dramen in den Kreis ihrer Aufführungen, wenn auch vermuthlich in bedeutender Umformung. So ist schon 1611 in Halle ein Stück gegeben worden, welches im Zusammenhang mit dem 'Kaufmann von Venedig' gestanden zu haben scheint; eine sehr mangelhaft redigirte Sammlung von Stücken der englischen Komödianten aus dem Jahre 1620 enthält zwar nur eine Missgestaltung des Titus Andronicus, aber das Repertoire der englischen Schauspieler am Dresdener Hofe aus dem Jahre 1626 weist schon 'Romeo und Julie', 'Julius Cäsar', 'Hamlet', 'Lear' und vielleicht auch den 'Kaufmann von Venedig' auf. Zwei dieser Dramen, das erste und dritte, sind auch in deutscher Bearbeitung aus demselben Jahrhundert erhalten, während ein deutsches Lustspiel aus dem Jahre 1672 'die Kunst über alle Künste, ein böses Weib gut zu machen', sich direct an 'der Widerspenstigen Zähmung' anschliesst. Andreas Gryphius' 'Peter Squenz', etwa aus dem Jahre 1663, behandelt das Spiel der Clowns aus dem 'Sommernachtstraum', ist aber nicht unmittelbar aus letzterem hervorgegangen. Gegen Ende des siebzehnten und im Anfange des 18. Jahrhunderts verliert sich allmählig der latente Einfluss der Shakespeare'schen Dramen; dagegen wird zuerst der Name Shakespeare bei deutschen Schriftstellern vom Jahre 1682 an genannt, wenn auch anfänglich ganz vereinzelt. Die erste wirkliche Uebersetzung eines Shakespeare'schen Stückes war die des 'Julius Cäsar' von Borek, 1741, welche von Seiten der Gottschedianer heftige Anfechtungen erfuhr und Anlass zu der ersten kritischen Fehde um den

englischen Dramatiker gab. Namentlich warf sich Lessing in seinem berühmten 17. Literaturbriefe zu Shakespeare's Vertheidiger auf und bekämpfte die Richtung des französischen Dramas. In den Jahren 1762—66 erschien dann, freilich in Prosa abgefasst, bei weitem nicht alle Stücke umfassend und auch sonst vielfach mangelhaft, die immerhin verdienstvolle Uebersetzung Wielands, die den Streit neu anfachte. Die erste ausführliche Erörterung über den englischen Dramatiker war ein Aufsatz Herder's in den Blättern 'von deutscher Art und Kunst', wie überhaupt Shakespeare das Evangelium der Strassburger Stürmer und Dränger geworden war. Von anderer Seite wurde um so heftiger gegen die neue Richtung angekämpft, was sich besonders bei dem Erscheinen der ersten vollständigen Shakespeare-Uebersetzung Eschenburgs, 1775—77, zeigte. Trotzdem setzten sich seine Dramen jetzt in Deutschland fest, besonders da Schröder in Hamburg und Fischer in Prag sie mit Erfolg für die Bühne bearbeiteten; der 'Hamlet' hielt einen wahren Triumphzug über die deutschen Theater. Auch Goethe und Schiller wirkten an der Verbreitung Shakespeare's energisch mit. Ersterer namentlich durch die Besprechung des 'Hamlet' im 'Wilhelm Meister'. So war Alles für das Erscheinen der Schlegel'schen Uebersetzung, 1797—1801, 1810, vorbereitet, die einen Theil jener Dramen zuerst in den Formen des Originals in meisterhafter Weise wiedergab. Unter Tieck's Leitung wurde diese Uebertragung später, 1825—33, durch seine Tochter und den Grafen Wolff von Baudissin mit aner kennenswerthem Geschick vervollständigt und bürgerte sich alsbald auch auf den Bühnen ein. Zu Ende seines Vortrages wies der Redner auf die Zeitverhältnisse hin, aus denen das Drama Shakespeare's hervorgegangen, und gedachte unseres eignen nationalen Aufschwunges in jüngster Zeit, der auch uns vielleicht ein neues deutsches Drama und eine wahrhaft deutsche Bühne verheisse'. Auf die Festrede folgte der Gesang des 'Salvum fac regem' von Hauptmann, und sodann die Vorträge der Schüler, von denen der Oberprimaner Winfried Lindner aus Leipzig eine lateinische Ode an den König, die Unterprimaner Ernst Bahmann aus Halle und Julius Gelbke aus Leipzig deutsche Gedichte patriotischen Inhalts sprachen. Den Schluss der Feier bildete wie üblich der gemeinsame Gesang des Sachsenlieds von Mahlmann. Der berichtete Festactus musste auch diesmal noch in einem Saale der benachbarten Buchhändlerbörse abgehalten werden. In Zukunft wird die Nothwendigkeit, die Festtage der Schule ausserhalb ihrer Räume zu feiern, nicht wieder an uns herantreten, da wir im Begriffe sind, das alte Schulhaus, das die Anstalt Jahrhunderte lang beherbergt hat, zu verlassen und in das neuerrichtete dem bedeutenden Ansteigen der Schülerzahl und den Anforderungen der Gegenwart entsprechende Gebäude überzusiedeln. Durch die dankenswerthe Fürsorge der städtischen Behörde und den Eifer der Bauleitung ist die Vollendung des Baues so schnell gefördert worden, dass wir hoffen dürfen, mit Beginn des nächsten Schuljahrs das neue Haus wenigstens in der Mehrzahl seiner Räume in Gebrauch zu nehmen. Ueber die feierliche Einweihung des neuen Schulgebäudes, welche eine bedeu tsame Epoche in der Geschichte des Gymnasiums bezeichnen wird, bleibt besondere Mittheilung vorbehalten.

II.

Lehrverfassung.

Uebersicht des von Ostern 1871 bis Ostern 1872 ertheilten Unterrichts.

A. In den Sprachen und Wissenschaften.**Oberprima.**

Classenlehrer der Rector.

Religion. Christliche Glaubenslehre. Nach Dictaten. (2 St.) Naumann.

Deutsch. Litteraturgeschichte von der ältesten bis auf die neueste Zeit, unter Mittheilung von Proben aus den wichtigsten Schriftwerken, namentlich der neueren Zeit. Lectüre von Goethes Faust, 1. Theil. Einiges vom Nibelungenliede. *Correctur der schriftlichen Arbeiten. (3 St.) Naumann.

Lateinisch. Tacitus Histor. I, 1—40 im S. Horatius Episteln B. I im W. (2 St.) Jacobitz. Horatius Oden B. II u. III im S. Ciceros Rede für P. Sestius im W. Wöchentlich eine Ode oder ein Capitel memorirt. (4 St.) Correctur der Aufsätze und Specimina. Mündliche und schriftliche Extemporalia, die ersteren aus Seyfferts Materialien. (2 St.) Lipsius.

Griechisch. Sophokles Oidipus auf Kolonos, dann Demosthenes dritte philippische Rede. Mündliches Uebersetzen aus Cornelius Nepos nach Volkmann. Specimina wechselnd mit Extemporalien. (6 St.) Lipsius.

Hebräisch. a) im Sommer: Lectüre ausgewählter Capitel aus dem Buche der Richter. (2 St.) Naumann. b) im Winter combinirt mit Unterprima: Lectüre aus dem 1. Buche Samuelis. (1 St.) Naumann. Systematische Repetition der Lehre vom Verbum. Grammatische Uebungen im Anschluss an die Lectüre eines unvocalisirten Textes der Genesis. (1 St.) Kautzsch.

Französisch. Lectüre von Racines Athalie und von Göbels Bibliothek Vol. XXIX. Chap. 1—7: Histoire de Jeanne d'Arc (aus Barantes Histoire des ducs de Bourgogne) mit Interpretation in französischer Sprache. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen mit Repetition grammatischer Abschnitte nach Plötz Schulgrammatik. Pensa und Extempor. (2 St.) Knauer.

Englisch (facultativ). Lectüre aus Herrig the British Classical Authors p. 198—203. 216—26. 470—76. 480—88. 565—79. 593—96 (Goldsmith, Gibbon, W. Scott, Bulwer, Macaulay, Grattan). (2 St.) Knauer.

Mathematik. Analytische Geometrie. Uebungen in Trigonometrie und Gleichungen. (4 St.) Lehmann.

Physik. Akustik, Optik, Wärmelehre. (2 St.) Lehmann.

Geschichte. Das Zeitalter Friedrichs des Grossen und der französischen Revolution bis zur Errichtung des ersten Kaiserreichs im S. Repetition der Griechischen

und Römischen Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der inneren Verhältnisse der Staaten im W. (3 St.) Dohmke.

Privatim wurde von den Oberprimanern nach eigener Wahl gelesen: Homers Ilias, Aischylos Perser, Sophokles, Platons Laches, Xenophons Hellenika, Lysias, Demosthenes Philippische Reden; Horatius, Tacitus Germania, Reden und philosophische Schriften von Cicero.

Unterprima.

Classenlehrer Oberlehrer Dr. Hultgren.

Religion. Lectüre der Bergpredigt und ausgewählter Abschnitte aus dem Evangelium des Matthäus und Johannes im Grundtexte. (2 St.) Naumann.

Deutsch. Uebersicht über die neuere deutsche Litteratur im Anschluss an die Lectüre und Analyse etlicher Oden von Klopstock, eines Abschnitts aus desselben Messias, Lessings Laokoon, desselben Fragment über die Erziehung des Menschengeschlechts, einiger schwereren Gedichte Schillers (Ideal und Leben, Künstler), der Briefe Schillers über die ästhetische Erziehung des Menschen, Goethes Faust, 1. Theil. Wöchentlich ein freier Vortrag, häufig im Anschluss an die in der Lectüre behandelten Stoffe. Correctur der Aufsätze. An Stelle der Declamationsübungen trat die Aufführung von Schillers Braut von Messina mit vertheilten Rollen. (3 St.) Kautzsch.

Lateinisch. Ciceros Rede pro Milone im S. Tusculan. B. I im W. (4 St.) Horatius Oden B. I und II mit Auswahl und die Römeroden des III. B. (2 St.) Wöchentlich eine Ode oder ein Abschnitt aus Cicero memorirt. Correctur der Aufsätze und Specimina. Schriftliche Extemporalien und Disputirübungen. (2 St.) Hultgren.

Griechisch. Homers Ilias B. XIV. XV. XVI. im S. Theocrit Idyll. IV—XI und XXI im W. (2 St.) Hultgren. Platons Apologie im S. Demosthenes Olynthische Reden im W. (3 St.) Pensa. Mündliche und schriftliche Extemporalien. (2 St.) Gerth.

Hebräisch. Im S. Lehre vom Nomen und den Partikeln nach Seffer nebst schriftlichen Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Hebr. Daneben Lectüre und Analyse von 1 Kön. 3. 8—10. 12. (2 St.) Kautzsch. Im W. combinirt mit Oberprima.

Französisch. Grammatik nach Plötz Schulgrammatik leçon 66 bis zu Ende mit Uebersetzung der meisten Uebungsstücke. Pensa aus demselben Buche und Extemporalia. Lectüre von Sandeaus Mademoiselle de La Seiglière mit Interpretation in franz. Sprache. (2 St.) Knauer.

Englisch (facultativ). Combinirt mit IA.

Mathematik. Stereometrie. Gleichungen zweiten Grades und diophantische Gleichungen. Ebene Trigonometrie. (4 St.) Lehmann.

Physik. Dynamik fester Körper. Lehre von den Flüssigkeiten. (2 St.) Lehmann.

Geschichte. Das Zeitalter der Reformation. Die englische Revolution und das Zeitalter Ludwigs XIV. (3 St.) Dohmke.

Privatim wurden unter Controle des Classenlehrers Cicero und Terentius, unter Controle von Dr. Gerth Homer, Xenophons Memorabilien, Platons Kriton gelesen.

Obersecunda.

Classenlehrer Oberlehrer Dr. Jacobitz.

Religion. Geschichte der Reformation und der wichtigsten Ereignisse in der christlichen Kirche von da bis auf die neueste Zeit. (2 St.) Naumann.

Deutsch. Lectüre des Nibelungenliedes im S., ausgewählter Gedichte Walthers von der Vogelweide im W. Wöchentlich freier Vortrag und Declamation je eines Schülers. Correctur schriftlicher Aufsätze. (2 St.) Döring.

Lateinisch. Vergils Aeneis B. II, 438—III zu Ende im S. Terentius Andria im W. Einzelne Abschnitte memorirt. (2 St.) Hultgren. Livius B. XXII, 1—30 im S. 31—61 und Anfang des XXIII. B. im W. Daraus Vieles memorirt. (4 St.) Correctur der wöchentlichen Specimina und der Aufsätze und Versübungen. (2 St.) Extemporalia. (1 St.) Jacobitz.

Griechisch. Ilias B. I—V. XVIII, XIX. Auswahl aus XXI und XXII. Privatim X—XV. (2 St.) Wustmann. Herodot B. VII, 201—VIII, 50 im S. Isokrates Panegyrikus im W. (4 St.) Grammatik nach Curtius §. 606 bis 643 eingeübt durch schriftliche und mündliche Beispiele. Correctur der Specimina und Extemporalia. (1 St.) Jacobitz.

Hebräisch. Lautlehre und starkes Verbum im S. Schwaches Verbum im W. Correctur schriftlicher Uebersetzungen aus Seffer. (2 St.) Kautzsch.

Französisch. Grammatik nach Plötz Schulgrammatik leçon 46—65 mit Uebersetzung der meisten Uebungssätze. Pensa aus demselben Buche und Extemporalia. Lectüre aus Plötz Manuel p. 129—30. 157—65. 221—24. 317—23. 431—32. 530—38 mit Interpretation in französischer Sprache. (2 St.) Knauer.

Englisch (facultativ). Aussprache- und Formenlehre nach Petersen Lehr- und Lesebuch p. 1—31. Lectüre aus demselben Buche p. 142—163. 187—203. 226—228 und einige ausgewählte Gedichte. (2 St.) Knauer.

Mathematik. Stereometrie. Repetition der Planimetrie. Logarithmen. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. (4 St.) Lehmann.

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper und Statik. (2 St.) Lehmann.

Geschichte. Das Mittelalter vom Anfange der Kreuzzüge bis zum Beginn der neuen Zeit und das Zeitalter der geographischen Entdeckungen. (3 St.) Dohmke.

Das Privatstudium der Obersecundaner wurde vom Classenlehrer in besonderen Stunden controlirt.

Untersecunda.

Classenlehrer Oberlehrer Dr. Dohmke.

Religion. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte von der ersten Zeit bis zur Reformation. (2 St.) Naumann.

Deutsch. Uebersicht und Abriss der Poetik, bes. Einleitung in Epos u. Drama. Daneben Lectüre und Erklärung von Goethes Hermann und Dorothea im S., Götz von Berlichingen (nach Wustmanns Ausgabe) im W. Wöchentlich eine Declamation, meist Dialoge aus Schillerschen Dramen. Correctur der Aufsätze. (2 St.) Kautzsch.

Lateinisch. Ovids Fasten mit Auswahl im S. Vergils Aeneis B. I im W. Einzelne Abschnitte memorirt. Metrische Uebungen. (3 St.) Hultgren. Ciceros Cato Maior und oratio pro Archia. Ausgewählte Capitel memorirt. (3 St.) Wiederholung und Erweiterung der Syntax, mit besonderer Berücksichtigung der schwierigeren Abschnitte. Extemporalien. (2 St.) Correctur der Pensa und Aufsätze. (2 St.) Dohmke.

Griechisch. Homer Odyssee B. IX—XII. (2 St.) Preuss. Xenophons Hellenika B. VI, 2 u. VII. (2 St.) Syntax nach Curtius §. 476—558. Correctur der Pensa und Extemporalien. (2 St.) Hultgren.

Französisch. Grammatik nach Plötz Schulgrammatik leçon 29—45 mit Uebersetzung der meisten Uebungssätze. Pensa aus demselben Buche und Extemporalia. Lectüre aus Plötz Manuel p. 421—22. 433—39. 553—56. 558—59. 591—94. 633—42. (2 St.) Knauer.

Mathematik. Aehnlichkeit der Dreiecke. Von den ähnlichen Figuren. Cyclo-metrie. (Baltzer, Elem. d. Mathem. 4. Buch, §. 11. §. 7, 1. 5. 6. §. 12, 1. 2. 3. §. 13, 1—3. 7—10.) Lösung von geometrischen Aufgaben. Anwendungen der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten (Heis §. 63, ca. 150 Nr.). Gleichungen vom 1. Grade mit mehreren Unbekannten und Anwendungen solcher Gleichungen (Heis §. 65, 53 ausgewählte Nr.; §. 67, 48 ausgewählte Nr.). Gleichungen vom 2. Grade mit einer Unbekannten, und Anwendungen (Heis §. 69, 25 ausgewählte Nr.; §. 71, 7 ausgewählte Nr.). Lehrsätze von den Potenzen (Baltzer, 2. Buch, §. 17. Heis §§. 36, 37, 38, 34, 35, 39). (4 St.) Gebhardt.

Naturkunde. Krystallographie. (2 St.) Gebhardt.

Geschichte. Das Mittelalter von der Völkerwanderung bis zu den Kreuzzügen. (3 St.) Dohmke.

Privatim wurden unter Controle des Classenlehrers gelesen Curtius B. III—V und Ciceros Catilinarische Reden.

Obertertia.

Classenlehrer Oberlehrer Dr. Wustmann.

Religion. Einleitung in das A. T. im S., in das N. T. im W. (2 St.) Naumann.

Deutsch. Erklärung klassischer Gedichte aus Echtermeyers Sammlung. Correctur von Aufsätzen über Themen, die in der Schule vorher mehr oder weniger besprochen worden waren. Recitation deutscher Gedichte. (2 St.) Naumann.

Lateinisch. Ovids Metamorphosen B. VI. VII, 1—353 (Siebelis) im S. VII, 490—660. VIII, 157—429. Uebungen in der Versification im W. (2 St.) Im S. Preuss, im W. Albrecht. Caesar bellum civile B. III im S. Cicero pro Marcello und pro Ligario im W. (4 St.) Tempus- und Moduslehre, nach Seyffert. Wöchentliche Pensa und Extemporalien. (4 St.) Wustmann.

Griechisch. Xenophons Anab. B. VII. Odyssee B. IX. und zur Hälfte X. Lehre von den Casus und Praepositionen nach Curtius. Wiederholte Repetitionen aus der Formenlehre. Pensa und Extemporalien. (6 St.) Wustmann.

Französisch. Grammatik nach Plötz Schulgrammatik leçon 5—28 mit Uebersetzung der meisten Uebungssätze. Pensa aus demselben Buche und Extemporalia. Lectüre aus Plötz lectures choisies p. 26—32. 34—37. 42—45. (2 St.) Knauer.

Mathematik. Potenzen. Proportionen. Wurzelauszieh. (2 St.) Lehmann. Von den Figuren, welche einem Kreise ein- oder umgeschrieben sind. Die besonderen Vierecke. Eigenschaften des gleichschenkligen Dreiecks. Vom um- und eingeschriebnen Kreise des Dreiecks. Durchschnitt eines Winkels mit Parallelen. Gleichheit der Flächen von Parallelogrammen und Dreiecken. Flächenmessung. (Baltzer, 4. Buch, §. 1, 6. §. 3, 9. 10. §. 4, 1—3. 5. 8—10. §. 6, 1—12. §. 8, 1—3. §. 9, 1—6. §. 10, 1—6.) (2 St.) Gebhardt.

Naturkunde. Mathematische Geographie. (2 St.) Gebhardt.

Geographie. Die Länder Europas mit Ausnahme des deutschen Reichs, der Schweiz und Oesterreich-Ungarns. (2 St.) Gebhardt.

Geschichte. Römische Geschichte bis zur Zeit der Gracchen im S., im W. von da bis zur Schlacht bei Actium und in kurzem Abrisse die Kaisergeschichte bis auf Constantin. (2 St.) Im S. Wustmann, im W. Albrecht.

Privatim lasen die Obertertianer unter Leitung des Classenlehrers Caesar bell. Gall. B. III—V.

Untertertia.

Classenlehrer Oberlehrer Prof. Dr. Kautzsch.

Religion. Einleitung in die Schriften des alten und neuen Testaments, Erklärung des 1. Hauptstückes und Recitation der gelernten Sprüche, vorzüglich Psalmen und prophetische Stellen des A. T. (2 St.) Merbach.

Deutsch. Erklärung der in Echtermeyers Sammlung enthaltenen Balladen von Schiller, Wiedergabe freier Aufsätze und Declamationen. (2 St.) Merbach.

Lateinisch. Caesar bellum Gallicum B. VI im S. B. VII, 1—40 im W. Ein grosser Theil des Gelesenen wurde memorirt, alles schriftlich übersetzt. (4 St.) In der Grammatik Vervollständigung der Casuslehre, die Lehre von den Fragesätzen und Allgemeines über den Gebrauch der Partikeln nach Seyffert. (2 St.) Wöchentlich Correctur eines im Anschluss an die Caesarlectüre und die Grammatikstunden dictirten Specimens. Die wöchentlichen Extemporalien wurden zuerst mündlich corrigirt und dann das Emendatum eingegeben. (2 St.) Kautzsch. Prosodische Regeln und Anfänge der

Metrik. Schriftliche Uebungen im Anfertigen von Distichen. Lectüre aus Franke's Chrestomathie mit Recitation ausgewählter Stücke. (2 St.) Preuss.

Griechisch. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre einschliesslich der Verba in μ . Wöchentliche Pensa nach Halm und Extemporalia. (6 St.) Döring.

Französisch. Grammatik nach Plötz Elementargrammatik leçon 100 bis zu Ende und Schulgrammatik leçon 1—14 mit Uebersetzung sämtlicher Uebungssätze. Pensa aus denselben Büchern und Extemporalia. Lectüre einiger Abschnitte aus dem Anhang der Elementargrammatik. (2 St.) Knauer.

Mathematik. Buchstabenrechnung (die vier Species) mit Ausschluss der Partialdivision (Heis §. 1—18). Geometrische Formenlehre. Anfänge der Planimetrie: die Winkel der geradlinigen Figuren, die Beziehungen zwischen den Seiten und Winkeln des Dreiecks, die gleichen und ähnlichen Dreiecke, die Construction der Halbirenden eines Winkels, der Mitte einer Strecke und der Normale einer Geraden. (4 St.) Gebhardt.

Naturgeschichte. Beschreibung des innern Baues und der äussern Gliederung der Pflanze. Anatomie des menschlichen Körpers nach Bock. (2 St.) Baumgarten.

Geographie. Asien, Afrika, Amerika und Australien. (2 St.) Gebhardt.

Geschichte. Griechische Geschichte bis auf Alexander. (2 St.) Wustmann.

Quarta.

Classenlehrer Gymnasiallehrer Dr. Gerth.

Religion. Erklärung des 3., 4., 5. und 6. Hauptstückes, Lectüre der Bergpredigt und ausgewählter Gleichnisse des Herrn, sowie der Apostelgeschichte und Recitation der gelernten Gesangbuchlieder, Psalmen und Sprüche. (3 St.) Merbach.

Deutsch. Lectüre von Abschnitten aus Masius Lesebuch, Uebungen im Periodenbilden, Declamationen und Correctur von Dictaten und freien Aufsätzen. (2 St.) Merbach.

Lateinisch. Cornelius Nepos Themistocles, Alcibiades, Epaminondas mündlich und schriftlich übersetzt, zum Theil memorirt. (4 St.) Syntax nach Ostermanns Uebungsbuche für Quarta. Extemporalien. (3 St.) Wöchentl. Pensa im Anschluss an die Lectüre. (2 St.) Gerth.

Griechisch. Regelm. Formenlehre bis zum Verbum liquidum (ausschliesslich). Mündliche und schriftliche Uebungen nach Weseners Elementarbuche. Formenextemporalien. (6 St.) Gerth.

Französisch. Grammatik nach Plötz Elementargrammatik leçon 61—105 mit Uebersetzung sämtlicher Uebungssätze. Schriftliche Uebungen im Conjugiren. Pensa meist aus Plötz und Extemporalia. Lectüre einiger Fabeln aus dem Anhang der Elementargrammatik. (2 St.) Knauer.

Rechnen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Theilung nach gegebenen Verhältnissen. Rechnen mit unvollständigen Decimalzahlen. (3 St.) Baumgarten.

Geographie. Deutschland. (2 St.) Gebhardt.

Geschichte. Reformation, 30jähriger Krieg, Zeitalter Ludwigs XIV., Friedrichs II. und Napoleons I. (2 St.) Merbach.

Quinta.

Classenlehrer Gymnasiallehrer Dr. Döring.

Religion. Erklärung des 2. Hauptstückes und Recitation der gelernten Gesangsbuchlieder und Sprüche. Biblische Geschichte von der Verkündigung Johannis des Täufers an bis zu Jesu Himmelfahrt in Verbindung mit Lectüre ausgewählter Erzählungen des Evangeliums Matthaei. (3 St.) Merbach.

Deutsch. Lectüre nach Masius Lesebuche. Declamationen. Dictate und kleine freie Aufsätze. Satz- und Interpunctionslehre. (3 St.) Döring.

Lateinisch. Wiederholung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre im S., Erlernung der Hauptregeln der Syntax im W. nach Ostermanns Uebungsbuch für Quinta. Wöchentliche Pensa. Extemporalia. (9 St.) Döring.

Französisch. Grammatik nach Plötz Elementargrammatik leçon 1—60 mit Uebersetzung sämtlicher Uebungssätze. Schriftliche Uebungen im Conjugiren. Pensa meist aus Plötz. (3 St.) Knauer.

Rechnen. Gemeine Brüche. Decimalbrüche. Einfache Regeldetri mit Brüchen. (3 St.) Baumgarten.

Naturgeschichte. Beschreibung ausgewählter einheimischer Pflanzen, das Linnésche System im S.; Zoologie (Säugethiere) im W. (2 St.) Baumgarten.

Geographie. Methoden des Kartenzeichnens. Asien. Europa. (2 St.) Baumgarten.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters von der Völkerwanderung bis zur Entdeckung von Amerika, Geschichte Roms von der Gründung der Stadt bis auf Octavianus. (2 St.) Merbach.

Sexta.

Classenlehrer Gymnasiallehrer Preuss.

Religion. Erklärung des 1. Hauptstücks. Recitation der gelernten Lieder und Sprüche. Biblische Geschichte des alten Bundes bis zur Theilung des Reichs und Leidensgeschichte Jesu. (3 St.) Merbach.

Deutsch. Elemente der Formenlehre und im Anschluss an das Lateinische der Satzlehre. Lesen und Erklären von Stücken aus Masius Lesebuche. Declamationsübungen. Dictate und kleine Aufsätze. (3 St.) Preuss.

Lateinisch. Regelmässige Formenlehre. Auswendiglernen von Vocabeln nach Ostermanns Vocabularium, das Uebungsbuch desselben theils mündlich, theils schriftlich durchübersetzt. Memoriren von Sätzen. Schriftlich wöchentlich ein Specimen. Extemporalia. (9 St.) Preuss.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Regeldetri ohne Brüche. (2 St.) Kopfrechnen. (1 St.) Baumgarten.

Naturgeschichte. Beschreibung ausgewählter einheimischer Pflanzen im S. Betrachtung bekannter Thiere im W. (2 St.) Baumgarten.

Geographie. Geographische Grundbegriffe. Uebersicht über die Lage der Erdtheile und Meere. Physische Geographie von Asien und Europa und Nennung ihrer wichtigsten Staaten. (2 St.) Baumgarten.

Geschichte. Griechische Mythologie. Geschichte der Griechen und Römer in Geschichtsbildern. Einprägen der wichtigsten Jahreszahlen. (2 St.) Preuss.

B. In den Künsten.

Gesang. Die Chorschüler (1. Abtheilung) übten die für die Schulacte bestimmten Gesänge ein, ausserdem Lieder von Mendelssohn, Hauptmann etc. und Rombergs 'Glocke' (1 St. für Tenor und Bass, 2 St. für Sopran und Alt). Die 2. Abtheilung sang leichtere 4stimmige Lieder von Mozart, Kreutzer, Kuhlau u. a. (1 St., Cl. IV ausserdem 1 St. comb. mit Cl. V). In Cl. V 32 Choräle und 20 Volks- und Vaterlandslieder, in Cl. VI 22 Choräle und 32 Lieder aus Erks Sängerbain geübt, daneben Tonbildung, technische Uebungen und das Wichtigste aus der Elementar-Musiklehre (Cl. V und VI je 2 St.). Höpner.

Kalligraphie. Deutsche und lateinische Currentschrift. In Quinta von Weihnachten an auch griechische Currentschrift (Cl. IV. 1 St., Cl. V und VI je 2 St.). Gebhardt.

Zeichnenunterricht in 4 Abtheilungen, für Quinta und Sexta obligatorisch, für die übrigen Classen facultativ. (je 2 St.) Oelbke.

Turnunterricht wurde seit den Sommerferien (da bis kurz vorher die Turnhalle als Lazareth verwendet worden war) in 8 Abtheilungen 2 St. wöchentl. ertheilt von den Lehrern des Turnvereins unter Direction von Dr. Lion.

III.

Vermehrung der Sammlungen.

A. Die Schulbibliothek empfang an Geschenken: durch Se. Excellenz Herrn Staatsminister von Falkenstein: Archiv für sächsische Geschichte Bd. 7—9. — Von dem k. sächs. statistischen Bureau: die Zeitschrift desselben Jahrg. XVI, n. 8—12. XVII. n. 3. 4. — Von unserm Collegen Herrn Dr. Jacobitz: Jacobitz und Seiler, deutsch-griechisches Wörterbuch 2. Aufl. — Von Herrn F. von Reibnitz und Rathen: Worte eines Psychologen 3 Bde. — Endlich eine Reihe von Geschenken von Verlagsbuchhandlungen: Koch, griechische Schulgrammatik 2. Aufl., von B. G. Teubner. Focke und Krass, Lehrbuch der ebenen Trigonometrie, von Coppenrath in Münster. Viehoff, Leitfaden der Geographie 3 Lehrstufen, und Hottenrott, Uebungsbuch für den

ersten Unterricht in der lateinischen Sprache, von Habel in Berlin. Vogel, Germania 3. Aufl. 1. Thl., von Barth in Leipzig. Deter, Geschichtsabriss 2. Thl., von Weber in Berlin. Hennings, lat. Elementarbuch 1. Abth. 2. Aufl., von Homann in Kiel. Kuntze, Taschenflora von Leipzig, und Seubert, Grundriss der Botanik, von der Winter'schen Verlagshdlg. in Leipzig. Hauser, lateinisches Elementarbuch 1. Thl., von Schauenburg in Strassburg. Für alle diese Gaben sprechen wir hierdurch unsern besten Dank aus.

Angekauft wurden aus den etatmässigen Mitteln: Buchholtz, die Homerischen Realien Bd. 1, 1. Herodotus ed. Bähr 2. Aufl. 4 Bde. Cicero de legibus ex rec. Vahleni. Cornelius Nepos ed. Halm. Ammianus Marcellinus ed. Eyssenhardt. Peter, Historicorum Romanorum fragmenta Bd. 1. Kühnast, die Hauptpunkte der Livianischen Syntax. Herzog, Untersuchungen über die Bildungsgeschichte der griechischen und lateinischen Sprache. Altgriechenland in Monographien dargestellt 4 Bde. Langé, römische Alterthümer Bd. 3. Mommsen, römisches Staatsrecht Bd. 1. Zumpt, Criminalprocess der röm. Republik. Jordan, Topographie der Stadt Rom im Alterthume Bd. 2. O. Müller, Denkmäler der alten Kunst Bd. 1. Eckstein, nomenclator philologorum. Ranke, sämmtliche Werke Bd. 19—23. Grimm, deutsches Wörterbuch Bd. 4, 2, 4, 5, 11. Schmid, Encyclopädie des Unterrichtswesens Heft 81—86. Müller, Lehrbuch der kosmischen Physik mit Atlas. Frick, die physikalische Technik. Schellen, der elektro-magnetische Telegraph.

B. Die von Herrn Prof. Kautzsch verwaltete Schülerbibliothek wurde von dem Ertrag der Versetzungsgelder (33 Thlr. 10 Ngr.) um folgende Werke vermehrt: Becker, Weltgeschichte 8. Ausg. 20 Bde. Jäger, Geschichte der Griechen. Jäger, Geschichte der Römer. Göll, Culturbilder aus Hellas und Rom 3 Bde. Barth, Reisen in Africa im Auszug 2 Bde. Wagner, Vogels Erforschungsreisen in Central-Africa 1. Heft. Duller, Geschichte des deutschen Volkes 2 Bde. Baur, das Leben des Freiherrn von Stein nach Pertz. Treitschke, historische und politische Aufsätze. Hase, die Jungfrau von Orleans. Humboldt, Ansichten der Natur 2 Bde. Shakespeare, übers. von Schlegel und Tieck 9 Bde. Jugendbibliothek des griechischen und deutschen Alterthums, herausgegeben von Eckstein 18 Bde.

An Geschenken erhielten wir von Herrn Dr. Wustmann: Griesinger, Im hohen Norden. Hoffmann, die Gefahren der Wildniss. Wagner, Naturgeschichte. Schmidt, Geschichtsbilder 2. Aufl. Springer, Bilder aus dem Natur- und Völkerleben 2. Aufl. Stacke, Erzählungen aus der mittleren und neueren Geschichte 5. Aufl. — Von Herrn Buchhändler Rost: Röntsch, Indogermanen und Semitentum. — Von dem Quartaner Gruner: Hoffmann, Cortez und Pizarro. Für alle diese Gaben sagen wir auch hierdurch nachträglich unsern besten Dank.

IV.

Statistik.

A. Lehrercollegium.

- Dr. Justus Hermann Lipsius, Rector, zugleich ao. Professor an der Universität.
 Dr. Emil Wilhelm Robert Naumann, erster Oberlehrer und Stellvertreter des Rectors;
 R. d. K. S. A.-O., zugleich Stadtbibliothekar.
 Dr. Carl Gottfried Jacobitz, zweiter Oberlehrer.
 Dr. Otto Adolf Ernst Lehmann, dritter Oberlehrer.
 Dr. Friedrich Carl Hultgren, vierter Oberlehrer.
 Dr. Emil Moriz Dohmke, fünfter Oberlehrer.
 Lic. Dr. Emil Friedrich Kautzsch, sechster Oberlehrer, zugleich ao. Professor an der
 Universität.
 Dr. Johann Friedrich Adelbert Gebhardt, siebenter Oberlehrer.
 Dr. Gustav Moriz Wustmann, achter Oberlehrer, zugleich Secretair an der Stadt-
 bibliothek.
 Dr. Carl Wahrhold Otto Knauer, neunter Oberlehrer.
 Dr. Friedrich Bernhard Gerth, erster Gymnasiallehrer.
 Dr. Carl Bernhard Döring, zweiter Gymnasiallehrer.
 Friedrich Emil Preuss, dritter Gymnasiallehrer.
 Johann Franz Theodor Merbach, prov. Gymnasiallehrer.
 Gustav Baumgarten, Hilfslehrer.
 Robert Höpner, Gesanglehrer.
 Carl Wilhelm Oelbke, Zeichenlehrer.

B. Schülereötus.

Aufgenommen wurden in dem vergangenen Schuljahre 65 Schüler, davon 55 zu Ostern, 10 im Laufe des Jahres. Diese Zahlen würden sich bei weitem höher gestellt haben, wenn nicht in die meisten Classen nur eine beschränkte Aufnahme hätte stattfinden können.

Abgegangen sind

a) nach bestandenem Maturitätsexamen
 zu Ostern 1871:

	Wissenschaftl. Censur.	Sitten- censur.	Studium.
1. Martin Bruno Lindner aus Leipzig	I ^b	I	Philologie.
2. Georg Carl William Mertens aus Leipzig	II ^a	I	Theol. u. Philol.
3. Edmund Hugo Otto aus Neusalza	II ^a	I	Jura.
4. Paul Richard Pasig aus Leipzig	II ^b	I	Theologie.
5. Cristoph Ernst Richard Luthardt aus München	III	I ^b	Theologie.
6. Valentin Guido Vogel aus Ernstthal	III	I	Jura.
zu Michaelis 1871:			
7. Johannes Heinrich Klopfer aus Gautzsch	II	I	Forstfach.
8. Oscar Reinhold Walter Klotz aus Kleinzschocher	II	I	Philologie.
9. Benno Theobald Wilsdorf aus Döbeln	III ^a	I	Philologie.

Von Auswärtigen bestanden die Maturitätsprüfung		
zu Ostern 1871:		
	Wissenschaftl. Censur.	Studium.
1. Maximilian Oswald Wilke aus Potschappel	II ^b	Mathematik.
zu Michaelis 1871:		
2. Heinrich Franz Julius Steinfatt aus Bützow	III	Jura.
und das hebräische Nachexamen zu Ostern		
Richard Weck aus Frauenhain.		

Ein vom K. Ministerium uns überwiesener Examinand musste zu Ostern, einer unserer Oberprimaner zu Michaelis zurückgewiesen werden. Ueber den Ausfall des diesmaligen Osterexamens, zu welchem sich 10 Oberprimaner gemeldet und 8 Fremde Zulassung erhalten haben, kann erst im nächsten Programme berichtet werden.

b) auf andere Schulen oder zu einem anderen Berufe:

1) seit dem Schlusse des vorigen Programms bis zum Beginne des neuen Schuljahrs: Aus Unterprima: 1. F. O. Cichorius aus Leipzig (auf die Thomasschule und zwar nach Oberprima; ebenso wurden die gleichzeitig auf die Thomasschule übergegangnen unter Nr. 10. 19. 22. aufgeführten Schüler sofort in die nächst höhere Classe aufgenommen, in welche sie von uns nicht hatten versetzt werden können). Aus Obersecunda: 2. G. F. Löffler aus Hayna. Aus Untersecunda: 3. A. H. Lee-Trinius aus Manchester (auf die Gewerbschule in Halle). 4. H. Kahnis aus Leipzig (auf die Landesschule Meissen). 5. E. R. Frenkel aus Leipzig (wird Kaufmann). 6. F. H. A. Henze aus Neuschönefeld. 7. J. M. G. Fraustadt aus Luppä (auf die Landesschule Meissen). 8. F. E. Bake aus Belgershain (wird Kaufmann). 9. F. O. Wilhelm aus Waldenburg. 10. Ch. G. Th. Eichler aus Leipzig (auf die Thomasschule). Aus Obertertia: 11. E. Löscheke aus Penig (um Apotheker zu werden, trat zu Michaelis wieder ein). 12. J. R. Schanze aus Mittweida (in Privatunterricht). 13. G. Günther aus Leipzig. 14. H. Ch. Hennig aus Hochweitschen. 15. A. H. Gretschel aus Leipzig. Aus Untertertia: 16. C. F. P. Knaur aus Leipzig (wird Kaufmann). 17. G. M. Sander aus Leipzig (in ein Privatinstitut). 18. O. R. Steffen aus Leipzig (wird Kaufmann). 19. A. Letz aus Königsberg (auf die Thomasschule). 20. H. A. Zacharias (wird Kaufmann). 21. P. A. Hessler aus Oschatz. 22. F. E. C. Winckler aus Leipzig (auf die Thomasschule). Aus Quarta: 23. C. Ch. Härting aus Pegau (wird Gärtner). 24. A. S. E. Dörffel aus Leipzig (wird Apotheker). 25. P. O. Elste aus Wölkau (auf die Realschule). Aus Quinta: 26. J. G. H. Matthäi aus Möckern (auf die Handelsschule). 27. C. A. P. Keil aus Leipzig. 28. P. E. Kürsten aus Leipzig (wird Buchdrucker). 29. C. J. F. Treftz aus Leipzig (wird Buchhändler). 30. A. V. Zenker aus Leipzig. 31. E. Th. C. Bieler aus Leipzig (auf die Realschule). 32. V. H. A. H. G. Mendelssohn aus Leipzig (auf das Teichmannsche Institut). 33. F. J. B. Werner aus Leipzig (auf das moderne Gesamtgymnasium). Aus Sexta: 34. R. E. Hauptvogel aus Leipzig (wegen Krankheit). 35. B. Zorn aus Crefeld. 36. E. G. Oertel aus Eutritsch (auf die Realschule). 37. H. Feist aus Leipzig (desgl.). — 2) Bis zu Anfang des Wintersemesters: Aus

Unterprima: 38. A. M. Speck von Sternburg aus Leeds (wird Landwirth). 39. J. Graichen aus Altenburg (wird Kaufmann). Aus Obersecunda: 40. A. W. Mallison aus Deutsch-Crone (auf das Gymnasium in Danzig). 41. A. G. Bake aus Belgershain (auf die Thomasschule). 42. R. Klotz aus Altenhain (wird Kaufmann). Aus Obertertia: 43. H. G. Lamprecht aus Pegau (auf die Landesschule Grimma). Aus Untertertia: 44. H. Auerbach aus Leipzig (auf das Gymnasium in Aachen). Aus Quarta: 45. N. Pauly aus Kischeneff (nach Russland zurück). Aus Quinta: 46. O. J. E. Clarus aus Leipzig (auf die Realschule). 47. G. F. Mallison aus Carthaus (auf die Realschule in Danzig). 48. G. O. Keil aus Jocketa (auf die Realschule). 49. A. Th. E. Sommer aus Leipzig (in ein Privatinstitut). — 3) Im Laufe des Wintersemesters: Aus Unterprima: 50. H. O. Hennig aus Hochweitschen. 51. P. M. Bredt aus Leipzig (wird Landwirth). Aus Untertertia: 52. J. M. Wengler aus Leipzig (wird Kaufmann). 53. W. H. Schaab aus Anger (entfernt). 54. A. J. Sander aus Leipzig (wird Kaufmann). 55. F. Th. Lampadius aus Leipzig. Aus Quarta: 56. E. H. G. Müller aus Leipzig (wird Kaufmann). Aus Quinta: 57. G. E. B. Ackermann aus Leipzig (auf ein Privatinstitut).

Zu Beginn des Schuljahrs bestand der Cötus aus 302 Schülern, von denen 14 in Oberprima, 29 in Unterprima, 26 in Obersecunda, 25 in Untersecunda, 26 in Obertertia, 45 in Untertertia, 44 in Quarta, 46 in Quinta, 47 in Sexta sassen. Zu Anfang des Wintersemesters betrug die Schülerzahl 295, davon 11 in Oberprima, 29 in Unterprima, 23 in Obersecunda, je 26 in Untersecunda und Obertertia, 45 in Untertertia, 42 in Quarta, 45 in Quinta, 48 in Sexta.

Bücherprämien haben erhalten beim Osterexamen aus CI. I W. Lindner, aus IIA E. Eisold, aus IIB A. Fritzsche, aus IIIA A. Berger, aus IIIB G. Schubert; aus IV J. Barth, aus V E. Seidel, aus VI H. Diersch; beim Michaelisexamen aus IA R. Seyfert, aus IB E. Raschig, aus IIA W. Hoffmann, aus IIB E. Zarncke, aus IIIA W. Meisel, aus IIIB W. Keil, aus IV M. Holtze, aus V A. Gallé, aus VI B. Leidenroth.

Geldstipendien haben empfangen die Oberprimaner H. Grossmann und G. Sachse, die Unterprimaner E. Dörffel, E. Eisold, H. Colditz, A. Toller, J. Bärwinkel, E. Raschig, O. Stelzner, die Obersecundaner O. Abel, R. Hecker, R. Dittrich, der Untersecundaner A. Theile und der Untertertianer G. Höser.

Die Zinsen aus der Nobbestiftung erhielt zu Michaelis der Abiturient Klotz, die Zinsen des Ramsthal'schen Legats der Unterprimaner Heynacher.

Unterprima: 38. A. J. Graichen aus Altenlison aus Deutsch-Crogershain (auf die Thon Obertertia: 43. H. G. Untertertia: 44. H. Quarta: 45. N. Paul J. E. Clarus aus Leipzig (auf die Realschule in 49. A. Th. E. Sommersemesters: Aus Unter aus Leipzig (wird Land Kaufmann). 53. W. H. (wird Kaufmann). 55. Müller aus Leipzig (w Leipzig (auf ein Privat

Zu Beginn des So Oberprima, 29 in Unt tertia, 45 in Unterterti des Wintersemesters b prima, 23 in Obersecu in Quarta, 45 in Quin

Bücherprämien IIA E. Eisold, aus I aus IV J. Barth, aus IA R. Seyfert, aus I aus IIIA W. Meisel, VI B. Leidenroth.

Geldstipendien G. Sachse, die Unte J. Bärwinkel, E. R. R. Dittrich, der Unt

Die Zinsen aus d Zinsen des Ramsthal



(wird Landwirth). 39. nda: 40. A. W. Mal- A. G. Bake aus Bel- (wird Kaufmann). Aus eschule Grimma). Aus sium in Aachen). Aus . Aus Quinta: 46. O. Mallison aus Carthaus a (auf die Realschule). 3) Im Laufe des Winter- schen. 51. P. M. Bredt agler aus Leipzig (wird J. Sander aus Leipzig Quarta: 56. E. H. G. . B. Ackermann aus

ülern, von denen 14 in ersecunda, 26 in Ober- exta sassen. Zu Anfang Oberprima, 29 in Unter- a, 45 in Untertertia, 42

Cl. I W. Lindner, aus aus IIB G. Schubert; im Michaelisexamen aus , aus IIB E. Zarncke, , aus V A. Galle, aus

H. Grossmann und l. Colditz, A. Toller, er O. Abel, R. Hecker, tertianer G. Höser. er Abiturient Klotz, die acher.

Ordnung der Schulfestelichkeiten.**Oeffentliche Prüfung.**

Dienstag den 19. März Vormittags 8—12 Uhr.

Obertertia: Religion Dr. Naumann.	Untersecunda: Mathematik Dr. Gebhardt.
Homer Dr. Wustmann.	Cicero Dr. Dohmke.

Obersecunda: Physik Dr. Lehmann.
 Isokrates Dr. Jacobitz.
 Hebräisch Prof. Kautzsch.

Nachmittags 2—5 Uhr.

Sexta: Lateinisch Preuss.	Quinta: Lateinisch Dr. Döring.
Declamation von M. Voigt.	Declamation von W. Junck.
Geschichte Preuss.	Rechnen Baumgarten.

Mittwoch den 20. März Vormittags 8—12 Uhr.

Quarta: Religion Merbach.	Untertertia: Geographie Dr. Gebhardt.
Declamation von E. Kind.	Caesar Prof. Kautzsch.
Griechisch Dr. Gerth.	

Unterprima: Französisch Dr. Knauer.
 Cicero Dr. Hultgren.

Valedictionsactus

und Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm.

Freitag den 22. März Vormittags 9 Uhr.

Motette von Gade 'O du der du die Liebe bist'.**Vorträge der Abiturienten:**

Lateinische Rede von Paul Langer aus Leipzig.
 Deutsche Rede von Rudolf Seyfert aus Dresden.
 Griechische Rede von Winfried Lindner aus Leipzig.
 Französische Rede von Carl Winkler aus Leipzig.
 Deutsches Abschiedsgedicht von Gotthold Sachse aus Wachau.

Abschiedsgedicht an die Abgehenden von Julius Gelbke aus Leipzig.**Chor** von Hauptmann 'Sei still dem Herrn'.**Rede** des Rectors.**Hallelujah** aus dem Messias von Händel.

Zu geneigter Theilnahme an diesen Schulfestelichkeiten werden die Mitglieder der k. Gymnasialcommission, die königlichen und städtischen Behörden sowie alle Freunde der Anstalt, insbesondere die Aeltern unsrer Schüler ergebenst eingeladen.

Leipzig am 11. März 1872.

Justus Hermann Lipsius.

